

Unser Weg zur Vision Zero ist sicher und menschenfreundlich

Berlin hat sich dem Ziel der Vision Zero verpflichtet: Einer Stadt ohne Verkehrstote und Verletzte. Mit dem Berliner Mobilitätsgesetz haben wir Grüne dieses Ziel als Leitlinie für alle Planungen und Maßnahmen im Verkehrsbereich festgelegt. Es schafft die Grundlage für eine moderne und menschenfreundliche Mobilität.

Noch ist Berlin weit vom breit getragenen Ziel der Vision Zero entfernt. Allein im Jahr 2023 kamen 33 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben, 15.212 wurden verletzt, 2073 davon schwer. Berlin braucht eine Verkehrs- und Innenpolitik, die das Thema Verkehrssicherheit in den Mittelpunkt stellt.

Klar ist: Das Ziel Verkehrssicherheit kann nur mit den entsprechenden Maßnahmen erreicht werden. Dazu gehören eine sichere Infrastruktur, eine kluge Verkehrslenkung, verlässliche Kontrollen und Ahndungen sowie gute Präventionsarbeit.

Ohne Maßnahmen keine Sicherheit. Ohne Veränderung kein Vorankommen. Wir wollen, dass sich etwas ändert. Menschenleben haben für uns bei jeder Entscheidung Priorität.



Kontakt

Antje Kapek

Sprecherin für Verkehrspolitik

📧 @antje_kapek

✉ antje.kapek@gruene-fraktion.berlin

🌐 www.antje-kapek.de

Oda Hassepaß

Sprecherin für Verkehrspolitik

📧 @oda_hassepass

✉ oda.hassepass@gruene-fraktion.berlin

🌐 www.oda-hassepass.de

Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin

🌐 gruene-fraktion.berlin

Folgen Sie uns auf den sozialen Medien:

@gruenefraktionb



Fotos: Nikada/iStock (Titel), Randy Tarampi/Unsplash (Einklappseite), Markus Winkler/Unsplash (Innen Mitte), IGPhotography/iStock (Innen Rechts)



Sicher unterwegs

**Verkehrssicherheit für alle Berliner*innen –
Zu Fuß mit dem Rad und im öffentlichen
Nahverkehr**

gruene-fraktion.berlin

Für eine menschenfreundliche Stadt braucht es:

- » schützende Infrastruktur, sichere Kreuzungen und Querungshilfen sowie sichere Schul- und Radwege
- » flächendeckende Kontrollen und Blitzer
- » Temporeduktion, Ausweitung von Tempo 30
- » Berliner Kissen und Bodenwellen
- » Verkehrsberuhigungen, Schulstraßen und Kiezblocks
- » vorausschauende Verkehrlenkung und gezielte Prävention

Sicher unterwegs in Berlin

Sicher unterwegs: Das Ziel all dieser Maßnahmen ist es, unsere Stadt so zu gestalten, dass Menschen sicher unterwegs sein können. Egal, ob zu Fuß, mit dem Rad, im öffentlichen Nahverkehr oder mit dem Auto.

Schluss mit der Angst: Ein weiteres Ziel ist es, dass die Menschen keine Angst mehr davor haben müssen, dass ihnen oder ihren Liebsten im Straßenverkehr etwas zustößt.

Vision Zero: Alle Maßnahmen sollen dazu beitragen, Unfälle mit Personenschäden oder gar Toten zu verhindern. Die bekannten verkehrssichernden Maßnahmen sind wissenschaftlich erwiesen, sofort wirksam und effektiv. Zudem verpflichtet uns das Berliner Mobilitätsgesetz dazu, diese Maßnahmen auch umzusetzen. Hierzu sehen wir uns als Grüne Fraktion in der Pflicht.

Andere Städte machen es vor

Andere europäische Metropolen wie Helsinki, Paris, Lyon, Rom oder Amsterdam machen es vor: Sie handeln zielstrebig und konsequent, um die Vision Zero umzusetzen. Dabei hat sich gezeigt, dass Maßnahmen wie Tempo 30, Gehwegvorstreckungen, baulich voneinander getrennte Radstreifen, Schulstraßen, Bodenwellen, Blitzer und Kontrollen sich bewährt haben.

Hier sollte Berlin den Best Practice-Beispielen anderer Städte folgen und deren Konzepte adaptieren und umsetzen. **Wo ein Wille, da ist auch ein sicherer Weg.**

Die Schwächsten schützen

Eine moderne Stadt setzt auf der Straße nicht auf das Recht des Stärkeren, sondern schützt die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen. Nur wenn alle Menschen, zu Fuß, mit dem Rad, dem Rollator oder dem Kinderwagen unterwegs sein wollen, sicher, schnell und bequem von A nach B kommen, wird die Verkehrswende gelingen. Das gilt insbesondere für Kinder, Menschen mit Behinderungen, Senior*innen und Familien.



Jetzt handeln!

Wer Verkehrssicherheit in der Hauptstadt will, muss auch entsprechend handeln. Dafür braucht es einfache Maßnahmen und zukunftsweisende Mobilitätskonzepte, die für die unterschiedlichen Bezirke Berlins funktionieren und gut ineinander greifen.

Geltende Regeln und Gesetze müssen zudem verlässlich kontrolliert werden und Verstöße müssen konsequent geahndet werden. Insbesondere Unfallschwerpunkte gilt es schnell zu entschärfen. Nur so können wir die Verkehrssicherheit unmittelbar verbessern.

Berlin gerecht machen

Der Verkehrsraum in Berlin ist knapp. Bei der Flächenverteilung gilt es, klare Prioritäten zu setzen, damit alle Berliner*innen sicher, schnell und bequem unterwegs sein können.

Unsere Stadt braucht mehr Raum für öffentlichen Nahverkehr, Fuß- und Radverkehr. Und mehr Raum für Verkehrssicherheit, Stadtgrün und Lebensqualität. Denn eine moderne Stadt schützt die Schwächsten und schon das Klima.

